

Fachexpert*in

für

Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn)

(Ausgangsberuf:
Eisenbahner*in im Betriebsdienst)

Kurzkonzept

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1. Ausgangslage & Zielgruppe | 2 |
| 2. Zeitlicher Ablauf..... | 2 |
| 2.1 Übersicht der Lehrgänge | 3 |
| 3. Organisation der Lehrgänge | 3 |
| 4. Inhalte der IHK-Zertifikatslehrgänge | 3 |
| 4.1 IHK-Zertifikatslehrgang 1: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) - Grundstufe..... | 3 |
| 4.2 IHK-Zertifikatslehrgang 2: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) - Aufbaustufe | 5 |
| 4.3 IHK-Zertifikatslehrgang 3: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) – Anwenderstufe | 6 |

1. Ausgangslage & Zielgruppe

In Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) sind aufgrund der recht starken Reglementierung des Eisenbahnverkehrs Mitarbeiter*innen mit den vielfältigsten Berufsabschlüssen (auch mit spezieller Ausbildung/ Qualifikation) wie Eisenbahnbetriebsleiter*innen, Fahrdienstleiter*innen, Triebfahrzeugführer*innen oder Lokrangierführer*innen tätig. Die Anforderungen an die fachliche Eignung der Mitarbeiter*innen sind sehr hoch. Disponent*innen erfüllen in einem EVU eine wichtige Funktion: Sie sind die Expert*innen für die Koordination als auch die Organisation der Abläufe im Schienennetz und ggf. im Unternehmen.

Oftmals sind Disponent*innen auf verschiedenen Wegen zu der jeweiligen Position im Unternehmen gekommen. Einige Mitarbeiter*innen sind in der Disposition tätig, weil sie den Anforderungen an diese Stelle besonders gut entsprechen, andere konnten nicht mehr aktiv als Lokführer*in eingesetzt werden und sind deshalb auf dieser Position angelernt worden. Grundkenntnisse im Bereich Bahnverkehr sowie praktisches Fachwissen aus dem Bereich Lokführung sind unabdingbar, um im Bereich Disposition tätig zu werden. Schulungen, die spezifisch auf den Eisenbahnbereich im Güterverkehr zugeschnitten sind, gibt es bisher nicht.

Die Lücke soll die Ausbildung zum*r Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) schließen.

2. Zeitlicher Ablauf

Die vorliegende Qualifizierung wurde zusammen mit Vertreter*innen des InnoVET-Projekts „Bottom-Up statt Top-Down - Fachkarrieren neu gedacht“, des EVU AMEH TRANS, Vertreter*innen des BTC Havelland und der zuständigen Kammer erarbeitet. Sie orientiert sich an den Anforderungen, die sich aus dem Arbeitsalltag der Tätigkeiten für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) ergeben.

Die Teilnehmer*innen absolvieren im Verlauf der Qualifizierung drei Zertifikatslehrgänge, die aufeinander aufbauen. Bereits im Rahmen der Ausbildung zum*r Facharbeiter*in wird ein Grundlagenlehrgang absolviert, so dass die Teilnehmer*innen einen ersten Überblick zur notwendigen Arbeitsorganisation und Kommunikation einer*s Disponenten erhalten. Die weiteren Lehrgänge werden nach dem erfolgreichen Facharbeiter*in-Abschluss durchlaufen.

2.1 Übersicht der Lehrgänge



3. Organisation der Lehrgänge

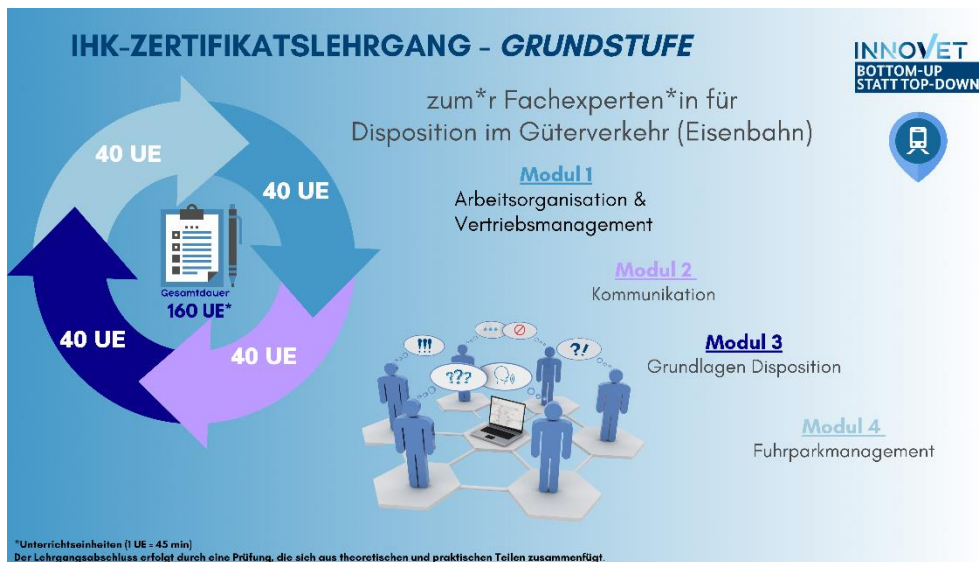
Die Vermittlung der Inhalte wird im Rahmen von drei berufsbegleitenden IHK-Zertifikatslehrgängen erfolgen. Jeder Zertifikatslehrgang umfasst 160 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min), von denen jeweils ein gewisser Teil in begleiteten Selbstlernphasen durch die Teilnehmenden absolviert werden. Dafür werden Materialien auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt und eine asynchrone Betreuung sichergestellt. Den Abschluss eines Moduls bildet jeweils ein interner Test und zur Erlangung der IHK-Zertifikate wird pro Lehrgang eine Prüfung abgelegt. Die Absolvierung der Lehrgänge erfolgt in der Regel nach einem vorgegebenen Zeitplan (während und nach der Ausbildung). Notwendige individuelle Anpassungen für einzelne Teilnehmende sind selbstverständlich möglich.

4. Inhalte der IHK-Zertifikatslehrgänge

4.1 IHK-Zertifikatslehrgang 1: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) - Grundstufe

In diesem Zertifikatslehrgang erlangen die Teilnehmenden einen Überblick zum Themenfeld Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn). Sie weisen nach, dass sie in der Lage sind die grundlegenden logistischen Vorgänge im Schienengüterverkehr zu verstehen und erste Aufträge zu planen und zu überwachen. Sie unterscheiden die verschiedenen Transportwege mit ihren jeweiligen Besonderheiten.

Die Verwaltung, Planung, Steuerung und Überwachung der Schienenfahrzeuge im Werkverkehr werden umgesetzt. Der Einsatz notwendiger Instrumente zur Kommunikation und Dokumentation wird überblickt, umgesetzt und ggf. optimiert.



Modul 1: Arbeitsorganisation & Vertriebsmanagement

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|---|
| 1.1 | Zeitmanagement & Prioritätenmanagement |
| 1.2 | Auftragsmanagement (Prozess: Vormeldung - Rangierauftrag – Abschluss) |
| 1.3 | Relevante Managementdokumente |
| 1.4 | Umsatzrelevante Daten und Kundenzufriedenheit |
| 1.5 | Grundlagen Logistik im Schienengüterverkehr |

Modul 2: Kommunikation

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--|
| 2.1 | Spezifische Begriffe |
| 2.2 | Informationsverarbeitung |
| 2.3 | Einführung IT-Systeme (z.B. DISPOLINO) |
| 2.4 | Grundlagen Konfliktmanagement |

Modul 3: Grundlagen Disposition

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--|
| 3.1 | Allgemeine Grundlagen Disposition |
| 3.2 | Unterschiede Schiene - Straße - Wasser |
| 3.3 | Zugfahrten planen (Strecke) |
| 3.4 | Exkursion (Werkbahnhof) |

Modul 4: Fuhrparkmanagement

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--|
| 4.1 | Unterschiede Personenverkehr – Güterverkehr |
| 4.2 | Besonderheiten Personenverkehr (Regionalverkehr) |
| 4.3 | Grundlagen Lokeinsatz (Baureihen und Einsatzmöglichkeiten) |
| 4.4 | Einführung Waggonmanagement |

Der Lehrgangsabschluss erfolgt durch eine Prüfung, die sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammenfügt.

4. 2 IHK-Zertifikatslehrgang 2: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) - Aufbaustufe

Im zweiten Zertifikatslehrgang wird das spezifische Wissen rund um die örtlichen Gegebenheiten der Teilnehmenden erweitert. Nach der Absolvierung des 1. Moduls beherrschen die Teilnehmenden den Einsatz spezifischer Softwarelösungen zur Disposition. Die Spezifika der Einsatzorte des eigenen EVU werden überblickt und finden Beachtung bei der Planung und Umsetzung vielfältiger Rangier- und Umschlagleistungen.



Modul 1: IT-Systeme in der Praxis

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|---|
| 1.1 | Möglichkeiten von Dispositionssoftware |
| 1.2 | spezifische Softwarelösung im Arbeitsalltag |
| 1.3 | Trainingsprogramm: Simulationsszenarien |

Modul 2: Disposition im Rangierdienst

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|---|
| 2.1 | Besonderheiten von Ladestellen und spezifischen Produktionszyklen |
| 2.2 | team- bzw. schichtübergreifende Planung (Schwerpunktsetzung Übergabe) |
| 2.3 | örtliche Gegebenheiten (z.B. Anforderungen der Gewerke in einem Werksbahnhof) |
| 2.4 | Exkursion zu einem EVU |

Modul 3: Disposition im Streckenverkehr (Güterverkehr)

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--|
| 3.1 | Spezifika DB-Netz (Trassenbestellung) |
| 3.2 | Abfertigung Güterverkehr im Grenzverkehr (Kennzeichen Grenzbahnhöfe) |
| 3.3 | Exkursion zu einem EVU |

Modul 4: Disposition im Personenverkehr

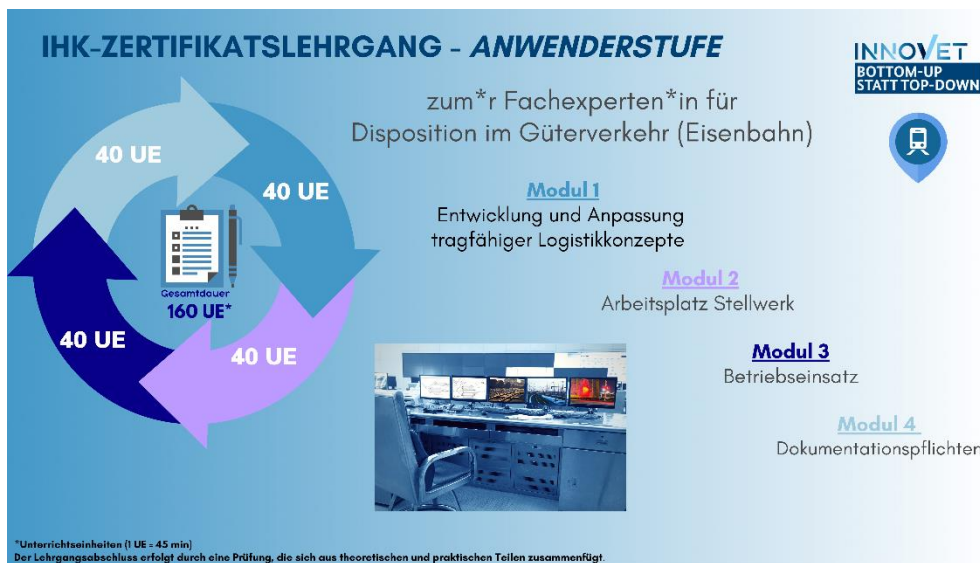
Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--------------------------------|
| 4.1 | Spezifika Personenverkehr |
| 4.2 | Disposition im Personenverkehr |
| 4.3 | Exkursion zu einem EVU |

Der Lehrgangsabschluss erfolgt durch eine Prüfung, die sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammenfügt.

4.3 IHK-Zertifikatslehrgang 3: Fachexpert*in für Disposition im Güterverkehr (Eisenbahn) – Anwenderstufe

In der Anwenderstufe der Ausbildung zum*r Fachexpert*in Disposition im Güterverkehr erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse, um die Anforderungen der Gewerke und des Schienennetzes des spezifischen EVU zu erfassen. Sie sind in der Lage verschiedene Szenarien des Rangier- und Umschlagbetriebs umzusetzen und ggf. an die Bedingungen vor Ort anzupassen.



Das Modul Betriebseinsatz wird von den Teilnehmenden in der Praxis umgesetzt. Sie wenden die Kenntnisse der vorherigen Lehrgänge in den verschiedenen Abteilungen eines Eisenbahnverkehrsunternehmens an und erweitern diese um praktische Erfahrungen. Sie gestalten Prozesse der innerbetrieblichen Kommunikation erfolgreich und bearbeiten Planungsszenarien anhand eingesetzter IT-Systeme.

Modul 1: Entwicklung und Anpassung tragfähiger Logistikkonzepte

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|---|
| 1.1 | Streckenplanung entlang spezifischer Besonderheiten und Gewerke |
| 1.2 | Bewertung ökonomischer & ökologischer Aspekte |
| 1.3 | Anforderungen vor Ort erfassen und umsetzen |
| 1.4 | Exkursion zu einem EVU |

Modul 2: Arbeitsplatz Stellwerk

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|--|
| 2.1 | Optimierung der Abläufe im Schienenverkehr |
| 2.2 | Umgang mit Störungen und Notfällen |
| 2.3 | Szenarien in IT-Systemen – Testumgebungen von Softwarelösungen |
| 2.4 | Innerbetrieblichen Kommunikation in der Praxis |

Modul 3: Betriebseinsatz

Modul 4: Dokumentationspflichten

Qualifikationsinhalte

| | |
|-----|----------------------------------|
| 3.1 | Dokumentation der Abläufe |
| 3.2 | Anforderungen für die Abrechnung |
| 3.3 | Exkursion zu einem EVU |

Der Lehrgangsabschluss erfolgt durch eine Prüfung, die sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammenfügt.